Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

fürstlich Subiection, allein mit seinen in
Landt zu Bäyern gelegenen Landgütern. weiter
aber nit verwandt, und darzu von derselben güter
wegen bisher alles ze zuuiel verzaigt zu,
leist, und leisten lassen, was andere ohne —
mittel zu Landt gesessene, des Standts
der Ritterschafft bewilligen, gelaist, gethan,
und zu desselben kein stunde nie verd
zu abredt, noch mora gewesen, dorumb
mag sich gegen den realds Illario, hieher gar
nicht kommen, od fürgen, es erspriche, er wär
der allen Gun: und fürsten, mit den leiden lengst
bestrewdt sein, mit einem ritterlichen Landt
sessen, so sich wider sein gewissen, alss herkom
men, und Landts gebrauch, od gehorsam wider
setzte, nach es auch fur kommen, gegen den
man sich ~~fur~~ sonst landt zu haben mittel haben
kan, dann erst auch fehlt er bei diesem anzug
gegen dem realds an dem, es er pro affirmato setzt,
und helt, id quod maxime est postum in
controuersia, da er zu Crauen, einen ritterlich
Bäuerischen Landt sessen nent, dem solches ist
ze, und albeg wid sprochen, das wid spriel
an dem Reg: Cammer, mit vrsach verkunde